

Nr. 8

ver.di-Tarifkommission fordert die angebotenen 16 Prozent Gehaltserhöhung

Die Geschäftsführung der Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH hatte den Beschäftigten zuletzt mit E-Mail vom 27. Juli 2021 und der Presse mitgeteilt, dass von Asklepios bis zu 16 Prozent Gehaltserhöhung angeboten wurden. Die ver.di-Tarifkommission fordert jetzt, dass diese angebotenen 16 Prozent Gehaltserhöhung für alle Beschäftigten neben einer Corona-Prämie ab April 2022 in zwei Erhöhungsschritten im Tarifvertrag vereinbart wird.

Kompromissvorschlag der ver.di-Tarifkommission:

- Die Beschäftigten erhalten auf Basis eines gesondert abzuschließenden Tarifvertrages zusätzlich zu dem monatlich geschuldeten Entgelt eine einmalige **Corona-Sonderzahlung** bis zu einer Höhe von
 - **900,00€ netto** pro Vollkraft, (zahlbar zum 31.10.2021)
 - **300,00€ netto** pro Vollkraft, (zahlbar zum 31.01.2022)
 - **450,00€ netto** für Auszubildende (zahlbar zum 31.10.2021)
- Alle Tabellenentgelte werden zum 01.04.2022 um 8 Prozent erhöht.
- Alle Tabellenentgelte werden zum 01.04.2023 um weitere 8 Prozent erhöht.
- Der Zusatzurlaub für Wechselschichtarbeit wird ab 01.01.2022 um einen Tag erhöht
- Die Entgelte der Azubis richten sich ab 01.04.2022 nach dem TVAöD.
- Die wöchentliche Arbeitszeit (einschließlich bei den Auszubildenden) wird ab 01.07.2022 um eine halbe Stunde auf 39,5 Stunden bei vollem Lohnausgleich reduziert.
- Die wöchentliche Arbeitszeit (einschließlich bei den Auszubildenden) wird ab 01.01.2024 um eine weitere halbe Stunde auf 39,0 Stunden bei vollem Lohnausgleich reduziert.
- Die Tarifeinigung soll eine Laufzeit bis zum 31.03.2024 erhalten.

Die ver.di-Tarifkommission hat vier weitere Streiktage vom 30.08. bis zum 02.09.2021 (jeweils von 6 Uhr bis 22 Uhr) beschlossen. Zu diesen vier Warnstreiktagen wird mit einem gesonderten Streikaufruf von ver.di aufgerufen wird.

- ❖ **Mehr als 150 Beschäftigte hatte sich auch am dritten Streiktag am 12. August 2021 und an der Streikversammlung in Potsdam beteiligt. Am vierten Streiktag am 13. August 2021 hatten sich rund 200 Beschäftigte teilweise stundenweise und teilweise ganztags beteiligt.**
- ❖ **Sonja Eichwede (SPD), Julia Schmidt (Bündnis90/Die Grünen) und Norbert Müller (Die Linke) hatten auf der Streikversammlung den Streikenden jeweils Ihr Unterstützung zugesagt.**

Die ver.di-Tarifkommission bedankt sich bei allen Streikteilnehmer*innen und bei den Beschäftigten, die die von der ver.di-Tarifkommission zugesagten Notdienste übernommen hatten.

Für rund 230 Beschäftigte hatte die Gewerkschaft ver.di einseitig Notdienste zugesagt. Hinzukommen noch rund 70 Beschäftigte, die in den jeweiligen Nachtschichten an den drei Standorten gearbeitet hatten und sich daher nicht am Streik beteiligen konnten. Eine Einigung auf eine Notdienstvereinbarung war mit Asklepios nicht möglich.

- ❖ **Die ver.di-Mitglieder erhalten für jeden Streiktag als Ausgleich für den Lohnabzug eine Streikentschädigung.**

Die Höhe der Streikunterstützung errechnet sich wie folgt:

Durchschnittsbeitrag der letzten 3 Monate x Stundenfaktor x 40 / arbeitsvertragliche Wochenarbeitszeit.

Im Falle von Neueintritten wird der Beitrag des ersten Mitgliedschaftsmonates zugrunde gelegt. Das gleiche gilt für Mitglieder, die erst innerhalb der letzten drei Beitragsmonate vor dem Streik in ein Arbeitsverhältnis eingetreten sind oder deren Arbeitsverhältnis in diesem Zeitraum ruhte.

Der Stundenfaktor errechnet sich nach der Zahl der arbeitskampfbedingt am Streiktag ausfallenden persönlichen Arbeitsstunden, für die keine Vergütung gezahlt wird und dem Faktor 0,275 bei einer Mitgliedschaftsdauer von bis zu 12 Beitragsmonaten bzw. dem Faktor 0,3125 bei einer Mitgliedschaftsdauer über 12 Beitragsmonaten.

Für jedes kindergeldberechtigte Kind wird ein Zuschlag von € 2,50 gezahlt.

Beispielrechnung:

3000 EUR Monatsentgelt = 30 EUR Mitgliedbeitrag (1%), vollbeschäftigt, kein Kind, 8 Streikstunden

bei 1 Monat bis 12 Monate ver.di-Mitglied (Neumitglied):

30 EUR X 8 Stunden Streikteilnahme X 0,275 X 40 / 40 (individuelle Wochenarbeitszeit)

= 66 EUR Streikentschädigung für einen Streiktag mit 8 Streikstunden

bei über 12 Monate ver.di-Mitglied:

30 EUR X 8 Stunden Streikteilnahme X 0,3125 X 40 / 40 (individuelle Wochenarbeitszeit)

= 75 EUR Streikentschädigung für einen Streiktag mit 8 Streikstunden

Jetzt gilt: ver.di Mitglied werden und Informieren

www.mitgliedwerden.verdi.de



Die aktuellen ver.di-Informationen werden auf dem Telegram-Info-Kanal veröffentlicht

Jetzt anmelden mit dem QR-Code:

Es ist die kostenfreie Telegram-App erforderlich, diese muss zuvor aus dem Play-Store oder App-Store heruntergeladen werden.

